

Qualitative Forschung

In qualitativen Studien werden Ärzte oder Patienten befragt, welche Symptome oder Eigenschaften sie einer Krankheit oder einer Therapie zuschreiben. Es werden so viele Ärzte oder Patienten befragt, bis keine neuen Symptome oder Eigenschaften mehr hinzukommen. Das Ergebnis ist für künftige Studien wichtig, garantiert es doch treffendere Studienziele, als beispielsweise eine allgemeine Erhebung der Lebensqualität.

Patientenerleben der Misteltherapie (Qualitative Studie)

Es wurde im VfK erstmals eine qualitative Studie durchgeführt, die das Patientenerleben der Misteltherapie bei 20 ambulanten Krebspatienten der Klinik Arlesheim untersucht hat. Verschiedene Ebenen des persönlichen Erlebens wurden dabei in semi-strukturierten Interviews erfasst: physisch, vital, emotional, mental, spirituell und sozial. Darüber hinaus ergaben sich aus den Gesprächen zusätzlich Ebenen von erlebter Wärme, Stärkung des Immunsystems sowie einem allgemeinen Gesundheitsgefühl. Interessanterweise zeigten sich die Wahrnehmungen der Patienten vorwiegend auf den nicht-physicalen Ebenen, wie etwa gestärkte Vitalität und emotionale Stabilität, einem Gefühl von Sicherheit und Beschützt-Sein, erhöhter Selbstfürsorge und Selbstbewusstsein sowie der Wärme als multidimensionales Phänomen.

Gesundheitsförderung in therapeutischer Landschaft (Qualitative Studie)

In einem aktuellen Projekt wird die gesundheitsfördernde Wirkung der Landschaft mit dem Element Mistel untersucht. Es wurde an einem der Mistelkultivierungsstandorte mit einer Gruppe Krebspatienten die Möglichkeit erkundet, ob sie in dieser Umgebung eine tiefere Beziehung mit sich selbst entwickeln können. Wenn dies möglich und dokumentierbar ist, dann fließt dieser Ansatz in Studien zur therapeutischen Relevanz ein.